

Die siebte Ecke des Wintersechsecks

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **70 (2012)**

Heft 373

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897602>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die siebte Ecke des Wintersechsecks



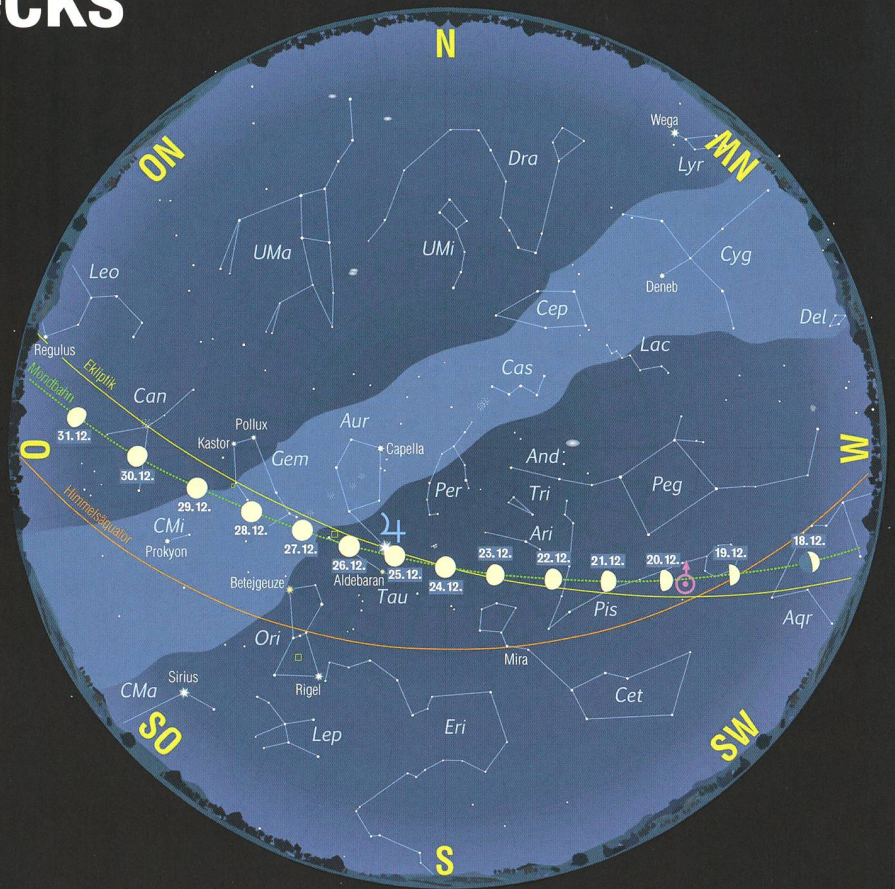
2013 und 2014 sind «Jupiterjahre»! Der Riesenplanet hat die höchsten Bereiche des Tierkreises erklommen und wird damit zum eigentlichen Star unter den Planeten. Beobachtungsprojekte mit den Galileischen Monde haben also die besten Voraussetzungen!

■ Von Thomas Baer

Jupiter erreicht am 1. Dezember 2012 mit 4.06854 Astronomischen Einheiten oder umgerechnet 609 Millionen km den kleinsten Erdbahndistanzstand. Am Fernrohr erscheint das Planetenscheibchen mit einem scheinbaren Durchmesser von 48.41" maximal gross. Nur zwei Tage später steht der Riesenplanet in Opposition zur Sonne. Zusammen mit den hellen Sternen Sirius, Rigel, Aldebaran, Capella, Kastor, Pollux und Prokyon bildet er mit seinen -2.7^{mag} visueller Helligkeit einen markanten Glanzpunkt im Sternbild Stier und gewissermassen die siebte Ecke des Wintersechsecks. Optimaler könnte der Planet in den Wintern 2012 bis 2014 nicht am Himmel stehen. Besonders attraktiv zu verfolgen ist das Spiel der vier grossen Jupitermonde. Drei Ereignisse sind in Abb. 1 dargestellt.

Mondlauf im Dezember 2012

Der Mond nimmt in der ersten Dezemberwoche weiter ab. Am 6. Dezember 2012 verzeichnen wir das **Letzte Viertel** im Sternbild des Löwen. Drei Tage später steht die abnehmende Mondsichel gegen 07:00 Uhr MEZ nur 3° westlich von Spica in der Jungfrau. Am 12. Dezember 2012 sehen wir gegen 07:15 Uhr MEZ unterhalb von **Venus** und **Merkur** die schmale Mondsichel rund 26½ Stunden vor **Neumond**, den wir am 13. Dezember 2012 erwarten (vgl. Abb. 2). Schon tags dar-



Der Sternenhimmel im Dezember 2012

- 1. Dezember 2012, 23^h MEZ
- 16. Dezember 2012, 22^h MEZ
- 1. Januar 2013, 21^h MEZ

Sterngrössen						Deep Sky Objekte					
-1	0	1	2	3	4	5	☉	☁	☁	☁	☁
*	*	*	*	*	*	*	☉	☁	☁	☁	☁

Legend: ☉ Offener Sternhaufen, ☁ Kugelsternhaufen, ☁ Nebel, ☁ Galaxie, ☁ Planetarischer Nebel

auf ist die gut 31 Stunden junge Sichel des zunehmenden Mondes gegen 17:00 Uhr MEZ rund 9° über dem Südwesthorizont zu sehen. Am 20. Dezember 2012 verzeichnen wir das **Erste Viertel** in den Fischen. Die **längste Vollmondnacht** des

Jahres erfolgt vom 27. auf den 28. Dezember 2012. In Zürich dauert sie 15 Stunden und 40 Minuten bei einem Mondstand von 64.4° im Meridian. **Vollmond** ist am 28. Dezember 2012 um 11:21 Uhr MEZ. (tba)

Abbildung 1: Zweimal in den Berichtmonaten sind die Schatten von Ganymed und Io gemeinsam auf der Jupiterscheibe zu sehen, am 27. Dezember 2012 um 17:40 Uhr MEZ, während am 3. Januar 2013 die zwei dunklen Punkte bis 21:39 Uhr MEZ beobachtet werden können. Am 8. Januar 2013 stehen Europa, Io und Kallisto näher als einen Jupiterradius beisammen. (Grafik: Thomas Baer)

